

#28008

# Potin Leuci circa 60 - 40 AC. Raritätsgrad R2.



**Restzeit** Dienstag, 19. März 2024 18:10:05

**Sofortkauf** 150,00 CHF

**Versandkosten** Abholung Gratis  
2,70 CHF Inland  
Kein Internationaler Versand  
Neu ab 2024. Versand A-Post Schweiz ab 2.70.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für

Potin Leuci circa 60 - 40 AC. Raritätsgrad R2. AV: Verwilderter Kopf nach Links. Rev. Eberstandarte. Beschreibung Rückhand Wildschwein Zeichen auf einem T-förmigen Stange, circa Gewicht 2,7gr. und etwa Durchmesser 16 - 20mm. ~~Garantiere die Echtheit dieser Münze, da der Vorbesitzer dies auch getan hat.~~ ~~Erhaltung circa SS oder mehr.~~ Material: Bronze .Referenz Nummern: LT 9183 oder LT 9189 / DT 2654 / Patat Type 3.11 Seite 12. Diese Münze wurde zuvor auf Leuques gegeben, aber heute seine Zuschreibung unsicher ist, wurde die Anzahl der Funde zu schwach, um eine eindeutige Zuordnung zu definieren. Es wird von Leuques Brigitte Fischer gegeben und setzen in unsicheren von Simone Scheers. Simone Scheers, Op. cit. S.146 liefert nur an zwei Stellen der Ergebnisse: die Chilly (Somme), vgl. L.-P. Delestrée, Op. cit. S.69-75, die nur eine Kopie und Pickups Conflans-Sainte-Honorine (Yvelines) Listen. Im Jahre 1840 stellte der Saussaye Muret und Klatsch, wie die Nr. 2-10 Tafel XVIII der RN. 1840, 'kommt an vielen Orten in den alten Champagne und Lothringen, und auch alle im nördlichen Gallien. Sie stellten fest, dass "der Stand der Wissenschaft nicht genug ist, um die Arten, die sicherlich gehören zu dieser oder jener Stadt unterscheiden fortgeschritten, aber sicher können wir alle an die belgische Gallien beziehen." Es ist sehr bedauerlich, dass mehr als ein Jahrhundert und eine halbe nach war es nicht weiter fortgeschritten in Bezug auf dieses Geschwätz! Kopieren PK. 112 ist in der Kolonne, während der PK enthalten. 113 scheint die gleiche Art wie die Kopie gemacht, aber in die entgegengesetzte Richtung, und dies könnte durch eine schlechte Erhaltungszustand der Kopie für die Zeichnung A. G Umann im Jahr 2000 als Klatsch unveröffentlichten berücksichtigt, verwendet erläutert werden. Ausschnitt aus dem Internet Kopiert, darum komische Fehler enthalten in der Schreibweise oder Zusammenstellung. Quelle: Internet Zwecks Wissenschaftliche Informationen Kostenlos. Info ohne Gewähr.

Geschichte: Dieser Begriff zusammen zwei verschiedene Gruppen, aber homogen, isoliert und Klatsch. Vor ein paar Jahren haben alle diese Währungen Leuques ohne zu zögern zugeschrieben. Es ist die systematische Umgliederung Programme, die derzeit eine andere Hypothese. Geschichte: Leuques werden nur einmal in den Gallischen Krieg erwähnt. Sie hatten für Nachbarn Mediomatriker, Lingonen und Sequaner. Die Leuques und die Sequaner und Lingonen Versorgung Weizen zu Cäsar, als der römische Armee ein Vesontio (Besançon) gestoppt, um vor denen die Deutschen Ariovist (58 v. Chr.) tanken. Caesar (BG I, 40). Die Leuker (lat. Leuci) waren ein keltischer Stamm im Gebiet des heutigen Ostfrankreichs. In diesem Kerngebiet der Latènekultur waren sie Nachbarn der Mediomatriker, Treverer, Triboker und Lingonen. Auf dem Donon, einem Berg in den Vogesen im Elsass, befand sich ein (Mercurius-)Heiligtum, um welches ein loser Verband dieser genannten Stämme zu dessen Schutz und Kult bestand (entsprechend der klassischen Amphyktionie). Eine Interpretatio Romana des (unbekannten) göttlichen Stammesgründers oder der Lokalgottheit als Mercurius wäre deshalb möglich. In der Mitte des Kultortes befand sich eine 6,35 m tiefe trichterförmige Opfergrube, früher als ein Heroengrab vermutet. Hauptorte der Leuker waren Tullum (Toul), Messein und Nasium (Naix-aux-Forges). Die Leuker prägten Münzen,

einige Exemplare der sogenannten Potinmünzen wurden im Goldmünzschatz aus Riegel und am Keltenwall Donnersberg gefunden. Quelle: Internet Zwecks Wissenschaftliche Informationen Kostenlos. Info ohne Gewähr.